

# Trianel-Kraftwerk kann 2012 nicht ans Netz gehen

## Anlagenbauer AE&E insolvent

*RN 25.11.10.*  
LÜNEN. Das Trianel-Kraftwerk wird verspätet in Betrieb gehen. Der geplante Termin 1. November 2012 ist nicht mehr zu halten.

Ins Wanken bringt den Zeitplan das gestern beantragte Insolvenzverfahren des österreichischen Anlagenbauers Austria Energy & Environment (AE&E). Das Unternehmen ist für wichtige Komponenten der Großbaustelle zuständig: Es montiert das Kesselstahlgerüst, die Rauchgasreinigungsstrecke und den Kessel.

Doch Trianel gibt sich gelassen. Die Auswirkungen schätzt der Stadtwerkeverbund gering ein. Denn AE&E sei Teil eines Konsortiums aus Siemens und dem japanischen Anlagenbauer IHI, die als Generalunternehmer fungieren.

Zwischen den Firmen bestehe eine wechselseitige Haftung, erläutert Trianel-Sprecher **Elmar Thyen** (Foto). Kommt es, wie jetzt eingetreten, zu Verzögerungen, müssten Vertragsstrafen gezahlt werden, mit denen Zinsen und Tilgung gedeckt werden können.

„Diese Regelung hat damals die Verhandlungen komplizierter gemacht, ist aber jetzt ein Segen“, so Thyen, denn dadurch entstehe Trianel kein wirtschaftlicher Schaden.

Wann das Kraftwerk den ersten Strom liefert, kann momentan nicht eingeschätzt werden. Thyen geht davon aus, dass sich das Konsortium keinen neuen Partner sucht, sondern die Arbeiten von AE&E selbst übernimmt. Der weltgrößte Anlagenbauer IHI könnte beim Kesselgerüst und



der Montage einspringen, gemeinsam mit Siemens könne die Rauchgasführung gebaut werden. Schließlich haben die

Unternehmen aufgrund der Kosten ein Interesse daran, so schnell wie möglich fertig zu werden.

25 Mitarbeiter sind in Lünen direkt von der AE&E-Insolvenz betroffen, dazu kommen etliche Subunternehmer.

### Probleme abgezeichnet

Schon am Montag hatte sich eine Insolvenz von AE&E abgezeichnet. Gespräche mit Investoren galten als das Greifen nach dem letzten Strohalm. Als das nicht gelang, wurde gestern beim Handelsgericht Wien ein Antrag auf ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung eingereicht, das heißt, ein Verwalter führt das Unternehmen. Am Nachmittag wurde das Verfahren eröffnet.

Durch die Probleme bei AE&E ist bereits die A-Tec-Mutter seit einigen Wochen im Insolvenzverfahren. Daher war es schwierig, eine weitere Finanzierung der Banken zu bekommen.

Es gibt aber Interessenten an AE&E, die jetzt wieder vorstellig werden könnten. So wie es scheint, wollen sie sich aber nur die Filetstücke des Unternehmens aussuchen. qu-l